

Eine Zugreise ins 19. Jahrhundert



Ungewöhnlicher Zug aus ungewöhnlicher Perspektive: Die gestrige Fahrt der Dampflokomotive 208 ins Bild gesetzt vom Turm der Burgruine Ringgenberg aus.

Foto: Guido Laufer

OBERLAND-OST Ein Jahr nach erfolgreicher Restauration und den üblichen Nachbesserungen startete die Dampflokomotive 208 der Ballenberg-Dampfbahn gestern zur vorläufig letzten Fahrt von Interlaken nach Meiringen und zurück. Es war aber auch eine Fahrt ins 19. Jahrhundert.

Gestern Sonntag versetzte die Ballenberg-Dampfbahn (BDB) ihre Gäste nochmals ins Zeitalter der historischen Brünigbahn zurück. Und zwar eine Woche bevor die Strecke der Zentralbahn zwischen Interlaken-Ost und Brienz wegen der Sanierung der Tunnel mit Ersatzbussen bedient wird. «Die gestrige Fahrt mit dem historischen Zug war technisch und fahrplanmässig erfolgreich», freute sich BDB-Vereinspräsident Roger Henchoz. «Auch wenn wir im Testjahr keine Re-

klame machten und der Zug deshalb nur zu einem Drittel gefüllt war.» Dazu spannte die BDB die nach dem Depotbrand von 2013 verwüstete und danach instand gestellte Dampflokomotive G 3/4, Nr. 208 ein (wir haben berichtet). Diese hatte mit sieben «Schwestern» ab 1906 bis Mitte des 20. Jahrhunderts zwischen Interlaken-Ost und Meiringen gedient.

Nach der Ankunft in Interlaken-Ost wurde das Dampfross auf der Drehscheibe vor dem Depot in Richtung Brienz abgedreht, um

für den Einsatz im nächsten Jahr wieder bereit zu sein. Dazu erhält sie laut Robertus Laan, Marketingverantwortlicher, im Winterhalbjahr als erste Dampflokomotive der Schweiz ein elektronisches Zug-sicherungssystem. Laan dankt: «Die Beschaffung wurde durch ein erfolgreiches Crowdfunding realisiert!» Will heissen per Schwarmfinanzierung, bei der sich mehrere Personen oder Unternehmen beteiligen.

Roger Henchoz ist guten Mutes, dass auch die noch ausstehenden Instandstellungskosten für die Lok vollständig zusammenkommen. Mit ihrer Höchstgeschwindigkeit von 60 Stundenkilometern gilt die 208 als schnellste Schmalspurdampflokomotive

RESTAURIERUNGEN

Der Berg muss warten: Anders als ursprünglich geplant ist vorläufig nur die Tallok 208 bis nach Innertkirchen einsatzfähig. Die geplante Restaurierung der Berglok 3 3/3 Nr. 1068 verzögert sich aus Kapazitätsgründen in der Werkstätte der Rhätischen Bahn in Landquart. Nach der 1068 ist auch die Aufarbeitung der Schwesterlok 1067 vorgesehen. Etwa ab 2021 sollten die Dampfzüge wieder bis Grindelwald und Lauterbrunnen sowie nach Giswil verkehren. *gls*

Europas. So kann sie im dichten Fahrplan der Zentralbahn zwischen Interlaken-Ost und Meiringen mithalten.

Nebst der Lok erfüllte auch das mitgeführte Wagenmaterial alle erdenklichen Nostalgiewünsche. Als die Lok das Licht der Welt erblickte, waren die Personenwagen aus den Jahren 1886 bis 1889

nach menschlichem Generationenverständnis bereits volljährig gewesen. Damit gehören sie zu den ältesten, die immer noch auf ihrer Originalstrecke verkehren. Ein zum fahrenden Restaurant umgebauter Gepäckwagen machte und macht die flotte Fahrt zur einmaligen Zeitreise 150 Jahre zurück. *Guido Laufer*

In Kürze

BALLEMBERG

Wie aus Flachs feines Leinen wird

«Für die heutige Zeit klingen die Fachbegriffe exotisch: Der Flachs wird geriffelt, geröstet, gebrochen, gehächtelt, versponnen und verwoben», teilt das Freilichtmuseum Ballenberg mit. Dieses pflegt die Tradition seit Jahren und zeigt am nächsten Wochenende vom 13. und 14. Oktober sämtliche Arbeitsschritte, wie aus Flachs feines Leinen wird. *pd*

AESCHI

Jodlerkonzert mit vier Formationen

An ihrem Herbstkonzert vom 20. Oktober (19 Uhr Nachtessen, 20.15 Uhr Konzertbeginn) im Gemeindesaal Aeschi präsentieren die Bärgjodler abwechslungsreiche Schweizer Folklore. Zu Gast sind das Jodlerchörli Eriswil, das Jodelduett Schürch und das Echo vom Riedbodä. Die Gastgeber werden wieder von ihrem «alten» Dirigenten Samuel Luginbühl geleitet, da Christian Hodler sein Amt gesundheitshalber abgeben musste. Zu später Stunde kann man sich noch in der Jodlerbar oder auf dem Tanzparkett treffen oder sich an den schönen Preisen der Tombola erfreuen. *pd*

Wir gratulieren

AESCHI

Ernst Müller-Balmer 80-jährig

Heute darf Ernst Müller-Balmer seinen 80. Geburtstag feiern. Dem Jubilar geht es dem Alter entsprechend noch recht ordentlich. Wir wünschen ihm einen schönen Festtag und alles Gute im neuen Lebensjahr. *egs*

Aus den Bergen Sardiniens ins Berner Oberland

MÜRREN Mit Volksweisen und Poesie aus den Bergen Sardiniens umschmeichelte am Samstag das Musikerpaar Ruth und Res Margot rund 50 Gäste im Kulturhotel Regina.

Die Liebe zum Blues führte Sängerin Ruth Margot und Bassist Res Margot aus Bern um die ganze Welt. Jetzt im reiferen Alter verschreibt sich das Paar den Volksweisen aus Sardinien, das hat einen guten Grund. Margot machte sich vor einigen Jahren auf die Suche nach ihrem Vater, von dem sie nur den Namen und den Herkunftsort Sardinien kannte. Einst hatte es Antonio als Militärflüchtling in die Schweiz verschlagen – hier verliebte sich

der italienische Internierte in ein schönes Emmentaler Meitschi, Margots Mutter. Nach dem Krieg verschwand Antonio in seine Heimat. Als Ruth ihn suchte und fand, war er bereits gestorben. Seine Familie wollte zwar von der Schweizer Tochter nichts wissen. Doch in der Musik der Insel fand Ruth eine Heimat, die sie mit ihrer samtig-umarmenden Stimme immer wieder besucht.

Res Margot begleitet seine Frau mit sardischer Gitarre, Bluesharp, Bena (Schilfrohrflöte) und Trümpi (Maultrommel). Viele Wochen und immer wieder besuchte das Paar zahlreiche der 2000 Dörfer in den Bergen Sardiniens und sammelte musikalische Edelsteine, die von Liebe

und Leid erzählen. Das Publikum im Salon des Hotels Regina zeigte sich am Samstagabend angesichts des feinfühligem Vortrags mit der satten Stimme der Sängerin tief berührt. Das Duo schlug mit seinem Programm eine besondere musikalische Brücke zwischen den Bergwelten Sardiniens und des Berner Oberlandes.

Mitte Oktober schliesst das Hotel Regina, um sich auf die Wintersaison ab Mitte Dezember vorzubereiten. Im Jahr 2019 widmet sich das Veranstaltungsprogramm des Kulturhotels dem Thema Wasser, denn Mürren zählt zu den wenigen Gemeinden, die sich ausschliesslich aus eigener Quelle versorgen. *Christina Burghagen*



Ruth und Res Margot präsentierten im Hotel Regina ihre Referenzen an Sardinien Berge.

Foto: Christina Burghagen



TalentsDay 2018

Samstag, 27. Oktober 2018, an den Standorten Thun, Interlaken/Wilderswil und Zweisimmen

Für Jugendliche im Berufswahlalter und ihre Begleitpersonen öffnen wir am RUAG TalentsDay die Türen und präsentieren unser Ausbildungsangebot (Anmeldung zwingend erforderlich).

- Automater/-in EFZ
- Elektroniker/-in EFZ (nur Interlaken/Wilderswil und Zweisimmen)
- Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (nur Zweisimmen)
- Informatiker/-in EFZ (nur Interlaken/Wilderswil)
- Kaufmann/-frau EFZ (nur Thun)
- Konstrukteur/-in EFZ (nur Thun)
- Logistiker/-in EFZ
- Polymechaniker/-in EFZ

Für Fragen rund um den TalentsDay sendest du eine E-Mail an berufsbildung.defence@ruag.com (Thun) oder an berufsbildung.aviation@ruag.com (Interlaken/Wilderswil und Zweisimmen).

Dein Besuch freut uns. Melde dich und deine Begleitpersonen einfach online zum TalentsDay an!

www.ruag.com/talentsday

Together ahead. **RUAG**